

Tauchclub Austria

Gudrunstr. 21, 1100 Wien, Tel. 01/604 1826 Fax 01/53411 133
E-mail: praesident.tca@chello.at Internet: www.TauchClubAustria.at



AN:



askö wien
www.askoe-wien.at

**März, April Jahrgang 50,
2007**

Österr. Post AG Info Mail Entgelt bezahlt.

Falls unzustellbar, / verzogen bitte mit neuer Adresse an den Absender zurück.

**In dieser
Ausgabe:**

Die Seite des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder!

Gesundheit ist unser wichtigstes Gut und wir sollten vorsichtig damit umgehen, dazu gehört auch die Mund und Zahnhhygiene. Gerade jetzt bevor die Tauchsaison beginnt sollte man sich von einem Facharzt die Zähne kontrollieren lassen.

Dr. Werner Deutschmann, unser Clubmitglied und gleichzeitig seit vielen Jahren der begleitende Notarzt beim Donauschwimmen (Gott sei dank haben wir seine Dienste noch nie in Anspruch nehmen müssen) ist hauptberuflich Zahnarzt und er hat sich bereit erklärt für Taucher eine speziell darauf ausgerichtete Untersuchung durchzuführen. Ich war gerade bei

ihm um einen ordentlichen Checkup zu machen — es war alles in Ordnung und ich kann weiterhin Tauchen gehen. Ich kann Euch daher nur empfehlen einen Termin mit Werner Deutschmann zu vereinbaren um auch Eure Zähne einem gründlichen Tauchercheck zuzuführen. Er weiß genau auf was er speziell achten muss. Damit beim nächsten Tauchgang keine Barotraumen oder andere Zahnschmerzen auftreten.

Ich habe es einmal erlebt, bei einem Tauchurlaub Barotrauma mäßige Zahnschmerzen zu bekommen und öffnete in der Folge eine Zahnplombe mit dem Tauchermesser nur damit der Schmerz aufhört. Ihr könnt mir glauben, dass das

nicht angenehm war.. Also hier noch einmal:
Dr. Werner Deutschmann,
Karmelitergasse 13/7
1020 Wien
Tel. 214 57 92.
Keine Wartezeit.

In diesem gesundheitlichen Sinne verbleibe ich mit tauchsportlichen Grüßen

Euer Präsident

Eddi Heusler

Seite des Präsidenten	1
T-Shirts	2
Buchbesprechung	2
Termine	2
Kleinanzeigen	3
Postkasten	3
Vorstand	3
Neufeldersee News	3
Rudi Bauer berichtet	4
	5
Scharfmacher	6
Tauchreiseangebot	8

T— Shirts

Wir haben wieder neue Club T — Shirts aufgelegt.

Farbe Mittelblau mit weißer Aufschrift. Gute Qualität zu günstigem Preis.

In den Größen Small, Medium, Large, X Large und XX Large, Pro Stück € 10,-

Im Clublokal an den Clubabenden bei Philipp erhältlich und im Floridsdorfer Hallenbad hat Walter Nadeje auch immer ein paar Leiberln in den verschiedenen Größen mit.



Buchbesprechung:

Die beiden Wiener Taucher, Tauchlehrer und Chefredakteure eines Online-Wassersportmagazins haben sich im Tauchbuchmarkt umgesehen und eine Lücke entdeckt. Das Buch, das Antworten auf typische Fragen von Tauchschülern gibt: Zum Beispiel die ganz klassischen Fragen, etwa "Wie lange darf ein Schnorchel sein?" oder "Was sind Mikrobbläschen?". Auch bei den Fotos, wie in den Texten, gibt es etwas zum Schmunzeln, was das ganze Buch zu einem kurzweiligen Lesevergnügen macht.

Gebunden, € 16,95 Kosmos-Verlag

Infos: www.unterwasserwelt.de



TERMINE 2007

	Datum	Ort	Event	Vortrag
März	Montag 05.03.07	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	Ludwig Sebela Mangrove Bay 2005 und 2006
	Montag 19.03.07	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	Generalversammlung Die Küste der Haie
April	Montag 02.04.07	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	Ägypten 2006 Film von Wolfgang Zenz
	Montag 16.04.07	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	„Oldie Abend“
	Der TCA im Jahre 1986	alte Filme von Florida, Benderteich, Antauchen, Donauschwimmen ...		
	Montag 30.04.07	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	UMBRIA DVD Vom Wrack zum Riff

Ein neuer Tauchkurs beginnt am 3. März im Hallenbad

Achtung Badsperre am 12 Mai 2007, möglicherweise auch am 7. April, Infos auf der Homepage

IMPRESSUM: TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1100 Wien Gudrunstraße 21. Telefon 604 18 26 Druck: ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73 Bankverbindung: Bank Austria Konto Nr.: 697 339 000 BLZ 20151 Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich. Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs. Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.



FUNDGRUBE: SUCHE - VERKAUFE

Camaro Damen Tauchanzug

Größe 38, CAMARO 7 mm in Top Zustand um
€ 110,- Der Anzug hängt im Clublokal zur Anprobe.

Unser langjähriges Mitglied Gerhard Klöpfer hat 2-3
Unterwasser Fotoapparate, die er gerne an einen
Interessenten abgeben möchte.

Grundvoraussetzung ist nur dass sich diese Person
wirklich dafür interessiert.

Interessenten kontaktieren bitte Gerhard direkt
Tel.:2577855

Nachruf

Unser ehemaliges, langjähriges Mitglied Franz
Macek ist am 30. Jänner nach langjähriger
Krankheit verstorben. Aus gesundheitlichen
Gründen ist er allerdings schon vor ein paar
Jahren aus dem TCA ausgetreten, war aber bis
zu seinem Austritt ein aktives Mitglied das
auch an einigen Tauchfahrten des Clubs teilge-
nommen hat.

Wir entbieten den Angehörigen unser Beileid.

POSTKASTEN

Präsident: praesident.tca@chello.at Web: www.TauchClubAustria.at



Postanschrift: Gudrunstr. 21, A-1100 Wien, Tel. 01/ 604 1826, Fax 53411 133

Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Mobil 0660 811 3576 NEUE NUMMER
Vizepräsident	Robert Tscheitschönig	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Philipp Kainz	Tel. 263 53 93 Mobil 0699 1103 3064
2. Kassier	Markus Kolbeck	Tel. 06650 973 0322
1. Schriftführer	Werner Schmidt	Tel. 9474486 Mobil 06644930408
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03
Gerätewart	Christian Lörincz	Mobil 0699 1048 4260
Platzwart Neufeld	Walter Nadeje	Mobil 0676 672 6177

Neufeldersee NEWS

Bald ist es wieder so weit und wir werden die Wintersperre (welcher Winter) aufheben und das Wasser aufdrehen. Ihr werdet es als erstes auf unserer Webseite: www.TauchClubAustria.at erfahren. Also reinschauen.

Rudi Bauer berichtet

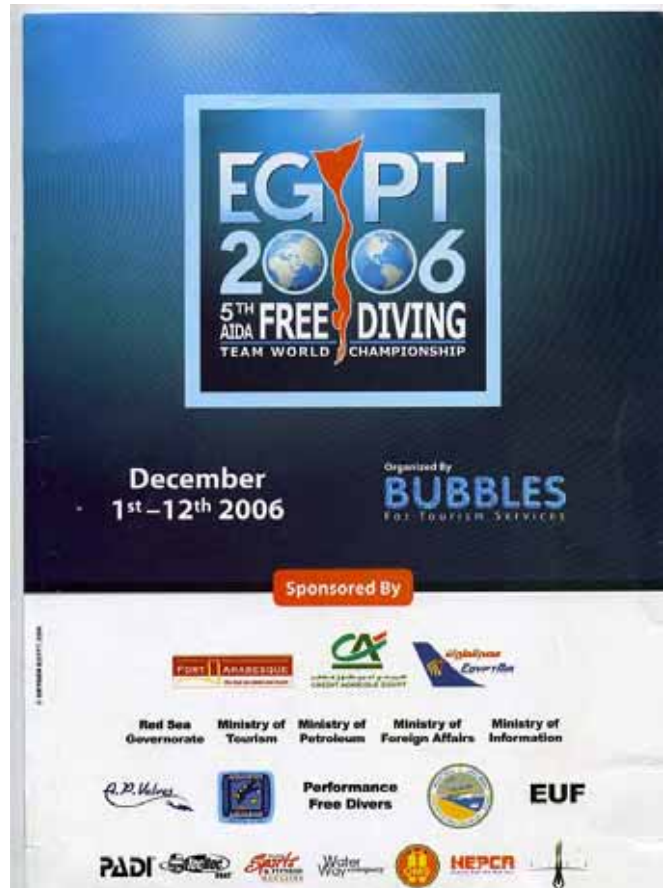
Anfang Dezember 2006 jetteten wir „Fünf Junge Herrn“ zwischen 60 und 73 Jahren alt, wieder einmal nach Hurghada/Ägypten, wie schon einige male in den vergangenen Jahren zuvor. Meine Erinnerung an das vorige Jahr war noch ganz euphorisch: Ich habe schon mehr als 50 Jährchen tauchend auf dem Buckel. Ich lag am Strand (bei 26° im Wasser und in der Luft) als irgend jemand einen Schrei ausstieß „Delphine“ !!! Bis dahin hatte ich noch keinen frei lebenden Delphin außer neben dem Schiff her-schwimmend erlebt. Auch jetzt glaubte ich diesem Aufschrei nicht ganz und sah gelangweilt aufs Meer. Doch da war's! Ein massiger Körper schnellte durch die Luft, drehte eine Spirale und plumpste zurück ins Wasser. Flossen, Maske und Schnorchel lagen zu meinen Füßen — aufheben einige fliegende Schritte ins Wasser und ein schnelles Kraulen in Richtung Delphine begann. Etwa 50m vor mir die spielende Delphine an der Oberfläche als ich diese auch schon unter Wasser erblickte schwamm ich nur mehr langsam und leise auf diese zu. Diese duldeten mich und ich konnte tatsächlich auf Armlänge Abstand neben diesen herrlichen Tieren einherschwimmen. Am liebsten hätte ich sie berührt, musste mich aber beherrschen, denn ich dachte „wer weiß ob die das auch wollen“? Ein Glücksgefühl befahl mich, dass ich so etwas erleben durfte. Es war scheinbar eine Kleinfamilie, Vater Mutter und Kind. Die beiden Eltern waren in etwa 1,80m lang und das Jungtier um einen halben Meter kürzer. Da diese Geschöpfe wohl sehr voluminös jedoch stromlinienförmig sind würde ich ihr Gewicht auf das doppelte meines Körpergewichts schätzen. Es war einfach herrlich dem spielen dieser grazilen Wesen beizuwohnen ab und zu mit eingebunden zu sein, auf 12m Tiefe schwimmend, einfach dabei zu sein! Ich war übergelukkig!!! Inzwischen hatten sich uns auch andere Schnorchler erreicht, was die Delphine nicht sehr schätzten und sich langsam aber sicher in tiefere Gefilde zurückzogen. Ja, das war 2005 und im darauf folgenden Jahr hatte das Schicksal eine total andere Überraschung bereit.

Wie anfangs schon erwähnt waren wir wieder im gleichen Hotel gelandet und sahen in der Empfangshalle große Transparente woraus, natürlich in englisch, hervorging dass hier und jetzt in den kommenden Tagen die „Free diving Weltmeisterschaften“ stattfinden. Ich glaubte mich hauts vom Stockerl.

Ich bin jetzt über 40zig Jahre in unserem Club und keiner wusste was von diesem doch nicht unbedeutendem Ereignis!

Es ist mir schon bewusst, dass dieser extreme Sport

besonders gefährlich ist, wenn man dies unvorbereitet und sorglos anfängt, trotzdem wäre es wert darüber auch in unseren Landen informiert zu werden. Dieser Event hatte namhafte weltweite Firmen als Sponsoren, unter anderem auch unser Hotel, wo auch alle Teilnehmer sowie Betreuer gut untergebracht waren.— Es waren alle 5 Erdteile vertreten, natürlich die größten und reichsten Staaten der Welt mit großen Mannschaften, aber auch arme Länder waren mit kleinen Gruppen vor



Ort, ein imposantes Völkergemisch! Und Österreich?

Ja es gab es doch, mit nur einem Teilnehmer! Damit waren wir auch die Einzigen! Draußen am Meer war ein riesiges Pontonschiff, ähnlich eines Flugzeugträgers, ca 1km entfernt verankert. Herkunft, Panama. Von diesem Ponton aus konnten die Teilnehmer dieses interessanten Sportes tagelang trainieren.

Da ich ein neugieriger Mensch bin habe ich schwubbs meine ABC Ausrüstung angelegt und bin zum Ponton rüber geschwommen. Es hatten auch schon einige Schiffe dort angelegt und unermüdlich fuhren mehrere Zodiac Schlauchboote die Athleten raus und rein damit sich diese fit Tauchen konnten.

Beim Ponton angekommen konnte ich beim Trainieren der Teilnehmer zusehen. Es waren sechs dicke gelbe Seile oben an einem großen Ballon befestigt und mit

schweren Bleigewichten nach unten bis auf eine Tiefe von 150m gezogen. Die Teilnehmer, beiderlei Geschlechts, verwendeten zu 2/3 Monoflossen und 1/3 überlange Schwimfflossen. Die Teilnehmer wurden natürlich von Sicherheitstauchern beim Training überwacht. Zwei Tage später erfuhren wir, dass der einsame Sport — Tauchen in die Tiefe, nur mit dem Bleigewicht ausgeübt wird mit dem der Taucher sich selbst austariert und das auch wieder mit herauf gebracht werden muss.

Championship Schedule	
FRI 1/12	Arrival and Check-In
SAT 2/12	Registration and Opening Ceremony Opening Ceremony will include introductions, guest speakers, government officials and guests of honor.
SUN 3/12	Training - Constant Weight, Dynamic Apnea & Static Apnea Following will be a press conference with a media opportunity including pictures, interviews, etc.
MON 4/12	Training - Constant Weight, Dynamic Apnea & Static Apnea Following will be a press conference with a media opportunity including pictures, interviews, etc.
TUE 5/12	Training - Constant Weight, Dynamic Apnea & Static Apnea Following will be a press conference with a media opportunity including pictures, interviews, etc.
WED 6/12	Constant Weight Competition Training - Dynamic Apnea & Static Apnea Following will be a press conference with a media opportunity including pictures, interviews, etc.
THU 7/12	Constant Weight Competition Training - Dynamic Apnea & Static Apnea Following will be a press conference with a media opportunity including pictures, interviews, etc.
FRI 8/12	Constant Weight Competition Training - Dynamic Apnea & Static Apnea Following will be a press conference with a media opportunity including pictures, interviews, etc.
SAT 9/12	Contingency Day (Weather) - will include a fashion show and extra fun as well as sponsor highlight opportunities Training - Dynamic Apnea & Static Apnea Official Release of Standings thus far Following will be a press conference with a media opportunity including pictures, interviews, etc.
SUN 10/12	Static Apnea Competition Spectator Opportunity Training - Dynamic Apnea Official Release of Standings thus far Following will be a press conference with a media opportunity including pictures, interviews, etc.
MON 11/12	Dynamic Apnea Competition Spectator Opportunity Official Release of Final results Following will be a press conference with a media opportunity including pictures, interviews, etc. Closing Ceremony Closing Ceremony will include an awards ceremony, a gala dinner, closing remarks and a media opportunity.
TUE 12/12	Check-out & Departure Final media opportunity including pictures, interviews, etc.

Und wer wurde der „World Champion“ ? Wir konnten es kaum fassen! Es war der einzige Teilnehmer des einzigen Ein Mann Teams dieser Veranstaltung. Der Österreicher namens HERBERT NITSCH. Eine Tiefe von 111m brachte ihm den Sieg!!!

Einige Tage später fand im hoteleigenen Pool ein Bewerb im Langzeittauchen statt. Um im Falle eine Blackouts des Bewerbers helfen zu können nahmen alle Teilnehmer 1-2 Gehilfen in das 1,5m tiefe Becken mit. Alle Teilnehmer konnten zugleich an diesem Bewerb teilhaben. Sie legten sich flach auf die Wasseroberfläche, ihre Hände in die ihrer Sicherheitsleute, die im Wasser standen und dann wurde von 20 Minuten nach unten gezählt. Bei diesem Bewerb konnte das Publikum zusehen. Wir fünf Oldies waren natürlich schon lange am Beckenrand um unseren guten Platz zu behaupten. Natürlich hatten wir uns schon mit unserem „World Champion“ bekannt gemacht und beobachteten diesen Bewerb mit großem Interesse. Die Minuten wurden abgezählt und dann die Sekunden, zum Schluss erfolgte der Befehl: Ab Die Teilnehmer zuerst noch

einmal eine volle Lunge Luft und legten dann das Gesicht unters Wasser. Angeblich hatte unser Goldjunge einen Moment später eingetaucht, was Strafpunkte kostete. Die Sicherungspersonen konnten mittels Händedruck vereinbarte Informationen mit ihren Schützlingen austauschen, z.B. der 1. ist schon aufgetaucht usw. Die Zeit verstrich sehr langsam. Der 1. Teilnehmer tauchte auf, dort drüben noch einer, so ging es weiter, 4 Minuten, es wurden immer mehr denen im wahrsten Sinne des Wortes die Luft ausging. 6 Minuten!! Das Feld wurde immer kleiner, ein Teilnehmer wusste in Folge Blackouts gelabt werden. Er kann aber Gottseidank schnell wieder zu sich. Unser Wiener und ein 2. Teilnehmer waren bei 8 Minuten noch immer unten. Der einzige Konkurrent kam dann hoch und Herbert Nitsch legte noch 4 Sekunden zu!!! Doch durch die Strafpunkte wurde er trotz längerer Zeit nur Zweiter, aber in Wirklichkeit ist er die Nummer Eins.

Wir fünf Landsleute liefen zu ihm und bejubelten ihn ob dieser Wahnsinnsleistung, ich hatte meine neongelbe, mit rot weiß rotem Wappen, verzierte Mütze auf, riss diese von meinem edlen Haupt und warf sie unserem Champ zu, dieser setzte sie sogleich auf und die TV Kameras surrten. Wir konnten stolz sein so einen starken Landsmann zu haben.

Nächster Tag frei Tauchen am herrlich Hausriff, alles lebt Korallenfische, wunderbar! Um 16:00 Uhr wird's kühl im Dezember und natürlich sind die Tage schon kurz, ich gehe am Strand spazieren, da im 20 cm tiefen Wasser ca 3m entfernt ein herrlicher Rotfeuerfisch. Eine deutsche Dame sagt „Der schwimmt jeden Tag um diese Zeit hier hin und her“ Ich glaub ihr's nicht. Doch die nächsten Tage überzeugen mich, er ist wirklich immer da. Die Frau steht im 20cm tiefen Wasser, 1m weit vom Strand, sie ruft! „Da ist ein Steinfisch“ auch das nehme ich ihr nicht ab, schau aber hin und „i glaub i drahm“ rutscht mir raus, zig Leute gehen hier raus und rein wenn's baden gehen, ist ja nur 20cm tief und da liegt ein Steinfisch. Ich mach den Vorschlag ihn mit einem Nylonsackerl zu fangen und ich schwimm mit ihm ins tiefe Wasser und lass ihn dort aus so dass niemand drauf steigen kann, was wahrscheinlich der letzte Fehltritt gewesen wäre. Die Deutsche Dame hat ein durchsichtiges Nylonsackerl und sie hat auch Mumm, sie hält das Nylonsackerl vor den Kopf des Steinfischs und schiebt diesen langsam ins Sackerl. In diesem Moment kommt eine andere Deutsche auf uns zu und schreit mich an: „lassen sie das Tier sofort aus“ . Jetzt wird ich grantig und sag: „Haums Gusto zum draufsteign oder haums a Aungst das der Fisch im tiefen Wasser wo i eam auslas dasauft?“ Alle in der Umgebung lachen und die gnädige ertschüßt sich endlich.

Den „Stein“ lass ich dann draußen aus und schau schau der kann je eh schwimmen.

Euer Rudi

SCHARFMACHER

Sehen Unter Wasser Teil 2

Korrigierte Tauchmasken

Die Begrenzung der Maskengläser zum Wasser muss eine Planfläche sein, damit über und unter Wasser die gleichen optischen Ergebnisse erzielt werden. Es werden Korrektionsgläser mit planen Vorderflächen verwendet oder man klebt solche Gläser auf die Innenseiten von Tauchermasken.

Der häufigste Weg eines Tauchers ist der Gang ins Tauchgeschäft. Für eine Auswahl von Zweiglasmasken hält der Handel standardisierte Korrekturlinsen für Kurzsichtige, also mit Minuswerten, bereit. Man gibt also an, man benötigt links -4,5 und rechts -3,25. Der Verkäufer sucht nun Gläser - 4,5 und - 3,5 oder -3,0. setzt diese in die Maske ein und die Welt scheint in Ordnung. Vielleicht wurde sogar ein Brillenpass vorgelegt, doch die Identifizierung der verschiedenen Zahlenwerte überfordert verständlicherweise einen Tauchsportartikel-Verkäufer. Vom Optiker oder Augenarzt ermittelt finden sich in solch einem Dokument Werte für den übergroßen Abstand vom Auge zum Maskenglas, der Augenabstand, Zylinder, Achse und Prisma, die im Tauchsportgeschäft größtenteils unter den Tisch fallen.

Besser versorgt sie der Augenoptiker, der die speziellen Anforderungen für die Korrektur von Tauchmasken kennt, eine optimale Anpassung vornehmen kann und auch ein größeres Sortiment an Tauchmasken, speziell geeignet für Brillenträger, führt.

Der Verkauf von Korrekturgläsern im Tauchsportgeschäft - wie auch der Leserbrillen im Supermarkt - ist nicht unumstritten. Um die Gesellenprüfung im Optikerhandwerk abzulegen - der Optikermeister hat heute in der Regel sogar ein mehrjähriges Fachstudium absolviert - sind normalerweise 4 Ausbildungsjahre erforderlich. Daraus erkennt man den hohen Anspruch an das Können der mit der Augenkorrektur befassten Berufsgruppe, die nicht einfach durch ein paar Linsen, die im Tauchshop montiert werden, gleichgesetzt werden kann.

Einige Probleme lassen sich aber bei korrigierten Tauchmasken auch aus der Hand des versierten Optikers grundsätzlich nicht abstellen: Der große Abstand der Maskenscheibe, der die Eigenvergrößerung (Weitsichtige) oder Verkleinerung (Kurzsichtige) der Gläser beträchtlich werden lässt. Die Verzerrungen durch zylindrische Gläser werden ebenfalls größer.

Die ungünstigen Abbildungseigenschaften der Gläser durch die Planflächen sind bei höheren Pluswerten (Weitsichtige, die konvexe Linsenseite ist dem Auge zugekehrt) erheblich. Ab + 3,0 dpt ist eine solche Maske nicht mehr akzeptabel. Die ohnehin vorhandene Ein-

schränkung des Gesichtsfeldes wird unter Umständen noch kleiner. Der verwendete Kleber kann schlierig sein, Blasen enthalten oder sich partiell lösen. Alle Punkte können zum Teil erhebliche Sehstörungen verursachen.

Es sollte ein Augenoptiker aufgesucht werden, der sich mit solchen Tauchermasken wirklich gut auskennt.

Grundsätzlich könnte man auch ein Brillenmittelteil mit Gläsern in der Tauchmaske befestigen. Die Optischen Ergebnisse sind sehr gut. Nachteile sind der geringe Platz in einer Maske, der eine Montage oft nicht zulässt und das Problem des Beschlagens und der komplizierten Reinigung.

Die Bewegungsfreiheit eines Tauchers mit Korrektionsmaske vor den Augen ist an Land behindert, das das Gesichtsfeld stark eingeschränkt ist.



Kontaktlinsen unter der Tauchermaske

Alle Nachteile der korrigierenden Masken gibt es beim Tragen von Kontaktlinsen nicht. Die Linsen simulieren gleichsam das Sehen ohne Sehfehler.

Warum werden beim Tauchen selten Kontaktlinsen getragen? Über viele Jahre hinweg haben sich eine Reihe hartnäckiger Gerüchte gebildet, die nicht haltbar sind. An erster Stelle wird genannt, dass die Linsen angeblich unter Wasser verloren gingen. Weiters könne man die Maske nicht ausblasen. Zum Schluss wird behauptet, der hohe Wasserdruck würde die Linsen zu sehr ans Auge pressen und unter stabilen (festen) Linsen würden sich kritische Gasblasen bilden.

Zu These 1:

Dem Gerücht nach werden alle, aber besonders stabile Kontaktlinsen leicht im Wasser verloren oder bringen andere Probleme. Dieses ist sicherlich dann richtig, wenn man einen Leistungsschwimmer mit Linsen, aber ohne Schwimmbrille ausrüstet. Die hohen Turbulenzen, die beim Durchpflügen des Wassers entstehen, können alle Linsen aus den geöffneten Augen spülen. Einen Windsurfer dagegen kann man gut mit Linsen ausrüsten, da er beim Sturz ins Wasser reflektorisch die Augen schließt.

Beim normalen Baden kann jede Art von Kontaktlinsen benutzt werden, wenn der Träger lediglich daran denkt, bei einer Wasserschlacht oder

unter Wasser die Lider leicht zuzuziehen. Die Lider liegen dann sicher auf den Linsen und halten diese auch im Wasser fest. Das gleiche gilt für einen Taucher beim Training oder beim Tauchgang. Es wurde von Rainer Holland initiiert und überwacht mit verschiedenen Arten von Linsen das Streckentauchen mit Gerät aber ohne Maske durchgeführt. Bei zu Schlitten zugezogenen Lidern wurde auf der 50m Strecke keine Linse verloren. Lediglich bei normal geöffneten Augen wurde eine stabile Linse verloren. Dieser Taucher litt aber zu dem Zeitpunkt an einer Gesichtsnervenlähmung, so dass der Lidschlag behindert war. Da die 50m - Strecke der maximalen Auftauchstrecke eines Tauchers entspricht, sind diese Versuche sicherlich aussagekräftig. Ein ähnlicher Versuch mit weichen Linsen erbrachte die gleichen Ergebnisse. Sogar eine längere Zeit zurückliegende Umfrage einer Tauchzeitschrift bestätigte diese praktischen Erkenntnisse. Das bedeutet, der wissende Taucher hat seinen Vorteil, der unwissende Taucher dagegen sein Vorurteil.

Mit einem einfachen Versuch kann man zuhause feststellen, wie verlustsicher Linsen sind. In einen großen Behälter wird Wasser gefüllt und der Kopf hineingetaucht (evtl. Schnorchel und Nasenklemme

benutzen).

Es werden nun die Augen normal geöffnet und Lidschläge durchgeführt. Zusätzlich können durch Kopfbewegungen oder mit den Händen Turbulenzen erzeugt werden. Nach diesem Versuch weiß man, wie sicher die Linsen sitzen. Selbst stabile Linsen, wenn es parallel angepasste asphärische sind (Fachmann fragen), werden dabei kaum vom Auge gespült. Sollte eine Linse fortgespült worden sein, so liegt sie in dem Behälter und kann gefunden werden. Wenn der Versuch mit zu Schlitten geschlossenen Augen wiederholt wird, wird keine Linse vom Auge gespült.

Weitere Vorteile der Kontaktlinsen beim Tauchen ergeben sich in der Situation des Maskenverlustes unter Wasser. Da die Linsen beim Verlust der Maske unter Wasser behalten werden, behält man auch seine Korrektur. Wird dagegen eine Maske mit Korrektionsgläsern verloren, so hat man auch seine Korrektur verloren. Solange man unter Wasser ist, spielt das keine Rolle, da man bekanntlich ohne Maske dort nur sehr unscharf sieht. Nach dem Auftauchen entsteht der entscheidende Unterschied. Der Linsenträger ist an der Oberfläche voll handlungsfähig, während der Taucher, der seine Korrektionsmaske verloren hat, je nach Größe und Art der Fehlsichtigkeit mehr oder weniger auf seinen Tauchpartner angewiesen ist.

Zu These 2:

Das Ausblasen einer Tauchermaske ist mit allen Kontaktlinsenvöllig unproblematisch, da dabei die Augen ebenfalls leicht zugezogen werden können. So bleibt der eventuell notwendige Sichtkontakt zum Tauchpartner erhalten, und die Linsen werden nicht fortgespült. Beim plötzlichen Wassereinbruch schließt man reflektorisch die Augen. Nach dem Schreck kann man wieder die besagten Schlitzte machen, die Maske ausblasen und den Tauchgang fortsetzen.

Zu These 3:

In der Maske herrscht durch Druckausgleich der gleiche Druck wie im Wasser und im Tränenfilm hinter der Linse. Also kann keine Linse angedrückt werden.

Zu These 4:

Beim Auftauchen können sich Gasblasen unter stabilen Linsen bilden. Keinesfalls können die Blasen so groß werden, dass sich die Linsen verschieben oder gar abfallen.

Fortsetzung folgt.

Kroatien Tauchreise des TauchClub Austria

Termin:

Abfahrt 6. Juni am Abend

Rückkehr am Sonntag 10. Juni in der Nacht

Zielgebiet:

Zadar, Fähre nach Dugi Otok

Aufenthalt auf der Insel

Unterkunft im Hotel auf Basis Halbpension

**Fahrt je nach Teilnehmeranzahl mit Bus oder
privat PKW's**

Reisepreis ca. € 250,-

Anmeldung bei Robert Tscheitschoni

Tel. 0676 302 0062